



pfarrzentrum st. johannes

PSALM 23

DER HERR IST MEIN HIRTE,
MIR WIRD NICHTS MANGELN.

ER WEIDET MICH AUF EINER GRÜNEN AUE
UND FÜHRET MICH ZUM FRISCHEN WASSER.

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes september 2017 – nr. 136



Katholische Kirche
in Österreich

Nur ein paar Minuten ...

... innehalten. Nur ein paar Minuten ... innehalten und von einem Text berühren lassen. In der evangelische Pfarre, in der Martinskirche im Ort Attersee, wird einmal im Monat ein Themengottesdienst gefeiert, genannt der "Komm Gottesdienst": kreativ, offen und mit viel Musik. Oft bekommt man ein kleines Andenken mitgegeben. Im heurigen Frühling war es ein Notizblock mit einem Psalm auf jedem Blatt:

"Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft."
Es ist ein Auszug aus dem Psalm 25.

Dieser Block begleitet mich nun zu Sitzungen, Kundengesprächen oder liegt neben meinem Computer für wichtige Notizen. Es ist immer nur ein kurzer Moment ... mein Auge erfasst die Zeilen ... "Herr, zeige mir deine Wege" ... ich halte inne ... für Sekunden ... eine Unterbrechung... sie ist mir geschenkt ... im Trubel des Alltags ... Ja! Ich erkenne wieder, dass Gott mich begleitet! Er ist es, der mir die Wege zeigt! Auf unsichtbare, unverständliche Weise. In Momenten, in denen ich nicht damit rechne, die ich nicht plane. Entgegen meiner Erwartungen und Vorstellungen weist Gott mir den Weg. Doch auch sehr sichtbar macht Gott auf sich aufmerksam: in den Farben der Natur, in einem freundlichen Augen-Blick, in einer herzlichen Umarmung, einem Gegenüber, das mich sein lässt, so wie ich bin. Alles ist Geschenk.

So auch der folgende Satz, der heute morgen auf meinem Tageskalender geschrieben steht: **"Sage den Menschen, die du lieb hast, immer wieder, dass du sie lieb hast. Die Liebe der Menschen lebt von gütigen Worten."** Ludwig Köhler

Ich lasse mich berühren. Obwohl es nur ein Moment, eine Sekunde ist, mein Tag wird besonders, dank dieser Unterbrechung.

Susanne Windischbauer
Geistliche Begleiterin



Herzlichen Dank für die gute ökumenische Zusammenarbeit

Im gemeinsamen Hirtenbrief, den Bischof Manfred Scheuer und Superintendent Gerold Lehner zum gemeinsamen Gedenken an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren im Jubiläumsjahr 2017 veröffentlicht und allen Gemeinden in Oberösterreich zugesandt haben, heißt es an einer Stelle:

„Heute, 500 Jahre nach dem Thesenanschlag Martin Luthers können wir Luther gemeinsam als Zeugen des Evangeliums, Lehrer im Glauben und Rufer zur geistlichen Erneuerung würdigen.“

Diese Formulierung ist beachtlich, handelt es sich doch bei Martin Luther um einen über Jahrhunderte hinweg von der Evangelischen Kirche allzu glorifizierten, von der katholischen Kirche allzu ablehnend betrachteten Theologen und Kirchenmann. Doch heute ist man sich auch in der katholischen Kirchengeschichtsforschung darüber einig, dass Luther und sein Anliegen auch für die katholische Kirche im Laufe der Jahrhunderte etwas bewirkt haben.

Die katholische Kirche stünde, ohne dass sie immer wieder von der evangelischen angestoßen worden wäre, wahrscheinlich nicht da, wo sie mit Papst Franziskus und ihrer sozialen und theologischen Offenheit heute steht. So konnten die beiden oben genannten Kirchenmänner Scheuer und Lehner weiter formulieren: „Nach vielen Jahrhunderten der Zersplittertheit, der Verwundungen und der Verfolgungen befinden sich katholische und evangelische Kirche nunmehr in einem guten Prozess des Miteinanders und Austauschs.“

Das ist eine sehr bedeutsame Botschaft. Wir leben heute in einer Zeit der Entkirchlichung, die alle christlichen Kirchen in Europa betrifft. **Wir müssen gemeinsam nach Antworten auf die sozialen und religiösen Fragen der heutigen Zeit suchen.** Wir müssen das christliche Anliegen einer mehr und mehr unchristlichen Welt gemeinsam vertreten, denn die gesellschaftlichen Bruchlinien verlaufen heutzutage nicht mehr entlang der Konfessionsgrenzen, sondern zwischen Christen und Nichtchristen, zwischen Christen und Muslimen, zwischen christlichem und neoliberalen Gedankengut und so weiter.

Deshalb ist es wichtig, unter uns Kirchen - soweit es geht - gemeinsame Sache zu machen. **Die gemeinsame Aufgabe, auf Jesus Christus als die Mitte unseres Glaubens hinzuweisen, gilt beiden Konfessionen gleichermaßen.** Gemeinsam nach Antworten in Zeiten größer werdender sozialer Nöte, in der liebevollen Hinwendung zu den Menschen zu suchen, ist unerlässlich. Gemeinsam müssen die Kirchen für Frieden und Gerechtigkeit eintreten. Gemeinsam müssen wir an der Erhaltung der Umwelt für unsere Nachkommen wirken.

Die Bewegung aufeinander zu ist die Ökumene. **Heute gibt es zur ökumenischen Bewegung eigentlich gar keine Alternative.** Jesus betete ja selber zu seinem Vater: „Vater ich bitte dich, dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; dass auch sie in uns eins seien, auf dass die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind...“ (Johannes 17, 21 und 22)

Danken wir Gott, dass er uns in dem Gedenkjahr der Reformation 2017 zu vielen gemeinsamen Aktionen, Gottesdiensten und Veranstaltungen befähigt, gerade auch hier bei uns in Leonding! Danken wir Gott für die gute ökumenische Gemeinschaft vor Ort! Danken wir ihm dafür, dass wir gemeinsam in den Dienst genommen worden sind an der Mitarbeit seines Werkes an dieser Welt! Ich persönlich möchte allen Christen und Christinnen jeglicher Konfession in Leonding, vor allem aber den Verantwortlichen in den katholischen Pfarrengemeinden, herzlich danken für die gute ökumenische Zusammenarbeit.

Hören wir nicht auf, einander Mut zu machen auf dem Weg zu bleiben, den wir eingeschlagen haben.

In freundlicher Verbundenheit,
Pfr. Dr. Thomas Pitters,
derzeit Pfarradministrator
der evangelischen
Pfarrgemeinde Leonding



Die Martin-Luther Kirche in Linz

Spaziergang durch das evangelische Linz

Von Mitte des 16. Jahrhunderts bis um 1624 war Linz eine überwiegend evangelisch geprägte Stadt. Danach führten katholische Reform und fürstlicher Absolutismus zur Auslöschung des Protestantismus. Anfang des 19. Jahrhunderts wanderten Handwerker, Unternehmer und Beamte zu und formten eine evangelische Gemeinde. Deren Schwerpunkte lagen in der Vorstadt, in der sich zum wirtschaftlichen Zentrum entwickelnden Landstraße und in den Industriegebieten im Osten und Süden der Stadt.

Der Spaziergang verläuft gegen den Lauf der Geschichte. Wir suchen zunächst Spuren der heutigen Gemeinde und beginnen bei der Martin-Luther-Kirche. Von dort gehen wir durch das Neustadtviertel und das frühere

Handwerkerviertel zur Landstraße, wo sich die erste und die heutige evangelische Periode berühren. Nun suchen wir Spuren der Evangelischen aus dem 16. und 17. Jahrhundert in der Altstadt links und rechts des Hauptplatzes. Ein unscheinbares Denkmal im Landhauspark markiert das Ende dieser Epoche. Dort endet der Spaziergang.

**Mi, 11. Oktober 2017, 18.30 Uhr
Martin Luther-Platz
Dauer des Rundgangs:
max. 2 Stunden**



Hast du gewusst, dass die Christen ein geheimes Zeichen hatten?

Firmung 2018 in unserer Pfarre

Jedes Jahr wollen sich Jugendliche firmen lassen, die wenigsten nur auf Wunsch ihrer Eltern, die meisten, weil sie in dieser Phase ihres Lebens gesegnet und gestärkt werden wollen, von ihren Familien, ihren Paten und Patinnen und auch durch Gott.

An einem Elternabend wird das Konzept unserer Firmungsvorbereitung präsentiert werden. Beim Firmstart im Jänner findet die Einteilung in den Gruppen statt und es gibt weitere Infos.

Die Pfarrfirmung ist am Sonntag, den 10. Juni 2018 um 9.30 Uhr mit Abt Dr. Reinhold Dessl aus dem Stift Wilhering.

Anmeldung zur Firmvorbereitung im Pfarrbüro:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr: 7.11., 14.11., 21.11.;
Freitag, 16.00 - 19.00 Uhr: 10.11., 17.11.;

Bitte planen Sie für die Anmeldung ein bisschen Zeit für ein Gespräch ein und kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei. Bringen Sie auch den Taufschein Ihres Firmlings mit.

Voraussetzungen sind die Bereitschaft der Jugendlichen, sich einige Monate auf die Gemeinschaft und den Prozess der Firmvorbereitung einzulassen und sich dazu Zeit zu nehmen, die Vollendung des 14. Lebensjahres bis zum 31.8.2018, und die Teilnahme am Religionsunterricht.

Die FirmkandidatInnen erwarten vielfältige Gespräche und Aktionen rund um ihr Leben und ihren Glauben sowie bereichernde Gemeinschaftserlebnisse.

Irene Rossoll,
Pastoralassistentin

Am 8. Oktober 2017 feiert unsere Pfarre Erntedank. Wer in der Gegend spazieren geht, kommt zwischen Straßen und Wohnblöcken an uralten Bauernhöfen vorbei. Einen davon werden wir hier vorstellen. Johanna Klement ist seine Erbin und Besitzerin. Auch in ihrem Bauernhof wird das Wort LEBEN groß geschrieben.

Hammerlhaus und urbanfarm

Der Hammerhof, direkt benachbart an das Gebiet der Caritas St. Isidor ist in seinen ältesten Teilen vermutlich über 400 Jahre alt.

Damals, umgeben von Feldern und einigen wenigen Schotterstraßen, weit weg von Linz, selbst noch weit von Leonding, war er eine Landwirtschaft wie die wenigen benachbarten Höfe seiner Art. Soweit Aufzeichnungen zurückreichen, war das Haus mitsamt umliegenden Feldern im Besitz der Familie Hammerl. Vergleichsweise noch gar nicht so lange zurück liegen seine Jahre als Gasthaus: in der Zwischenkriegs- und NS-Zeit war im Hammerlhaus ein beliebtes Mostgasthaus mit einem schönen Gastgarten.

Franz und Maria Hammerl sperrten das Gasthaus schließlich in den 1950er Jahren zu und brachten in den Räumlichkeiten des Hauses, die nicht leer stehen sollten, sogenannte „Schlafgeher“ unter. Junge Männer, die aus entlegeneren Orten meist weit entfernt von Linz stammten, arbeiteten in nahegelegenen Betrieben – viele von ihnen etwa in der Schuhfabrik Richter. Relativ günstig mieteten sie sich in Zimmern ein, wurden im Haus verköstigt und beherbergt, hatten meist jedoch kaum mehr zur Verfügung als Bett und Kasten.

Als das Ehepaar Hammerl in den 1960er Jahren kinderlos verstarb, vererbten sie das große Haus Josefine Klement, meiner Oma, die ihnen bereits jahrelang ausgeholfen und sie im Alter betreut hatte. Für meine Oma, die in Pasching lebte, stellte der alte Hof eine große Aufgabe dar, mussten doch die Schlafgeher weiter betreut, das Haus erhalten oder auch der erste Kanal errichtet werden. Erst in den 70er Jahren erübrigten sich die letzten Schlafgeher, da sich das Auto zum Pendeln inzwischen weitgehend durchgesetzt hatte. Um das Haus nicht leer stehen zu lassen, wurden eine Zeitlang Räumlichkeiten im Haus an die Kirchenbeitragsstelle sowie an die Firma Funke vermietet.



In der Zwischenkriegszeit war das Hammerlhaus ein beliebtes Mostgasthaus.

In den 90er-Jahren verstarb meine Oma und hinterließ das Haus meinem Vater, Fritz Klement. Diesem riet damals ein Immobilienmakler, den alten Hof schnellstmöglich abzureißen, denn in diesem inzwischen begehrten Wohngebiet am Rande von Linz und Leonding könne man modernere und höhere Wohnhäuser bauen.

Ein Nachbar des Hauses jedoch, der viele Jahre noch als Schlafgeher im Hof verbracht hatte, überzeugte damals meinen Vater, das Haus schrittweise zu renovieren und neue Wohnungen in den alten Gemäuern zu errichten. So entstanden bis heute zwölf Wohnungen im Haus, alle – je nach den alten Mauern ganz unterschiedlich in Größe und Ausrichtung. Der Innenhof wird gemeinschaftlich genutzt und belebt von der familiären Stimmung, die im Haus herrscht.

Seit 2009 lebe ich mit meinem Mann José und unseren drei Kindern im Hof, und mit uns zog auch unser Kulturverein ins Haus, machte aus dem ehemaligen Hammerlhof das Stadtgehöft urbanfarm.

Einen Anker für Kultur und Zwischenmenschlichkeit zu schaffen versteht sich als Aufgabe des Vereins. Dazu laufen verschiedene Projekte in Leonding, ein sehr bekanntes sind die Gemeinschaftsgärten am Harter Plateau. Letztes Jahr bezog eine syrische Flüchtlingsfamilie eine Wohnung im Haus. Im Hof erfahren sie gute Kontakte mit den Nachbarn, Unterstützung bei Bürokratismus und Amtswegen und so etwas wie ein Stück Integration. Auch **sie beleben und bereichern das alte Haus weiter, so wie es Generationen vor ihnen hier gemacht haben.**

Johanna Klement



Familie Klement

Wir laden Sie ein!

Wir möchten alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebietes über unsere Dienste und Aktivitäten informieren. Besonders Neuzugezogene heißen wir herzlich willkommen und laden Sie zu uns ein!

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntag: 9.30 Uhr Messe, einmal im Monat **Kindergottesdienst**
 Dienstag: 8.15 Uhr Messe
 Mittwoch: 8.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gottesdienst im Altenheim: Freitag, 15.15 Uhr in der Kapelle des Altenheimes

Kinderdorf St. Isidor:

Information: Irene Rossoll, Pastoralassistentin (Tel. 0676/8776-5600)

Pfarrbüro

Harterfeldstr. 2A, 4060 Leonding, Tel. 67 46 06, Fax: 67 46 06-23
 E-Mail: pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at
 Homepage: www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at
 Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
 Freitag 9.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Hauptamtliche MitarbeiterInnen siehe Fotos rechts

Pfarrgemeinderat

Obfrauen: Mag^a Maria Eichinger, Hermine Schmitzberger-Schiefermaier

Pfarrbüffet

Jeden Sonntag, außer in der Ferienzeit, nach dem Gottesdienst am Vormittag zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder diversen anderen Getränken geöffnet.

MinistrantInnengruppe

Begleitung: Irene Rossoll (Tel. 0676/8776-5600)

Jungschargruppe

Information: Pfarramt (Tel. 67 46 06)

Jugendzentrum Plateau "JUZ"

Treffpunkt für Jugendliche ab 13 Jahren. Wir sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung für die Probleme der Jugendlichen da.
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16.00 – 20.00 Uhr
 Zentrumsleitung: Max Leeb
 E-Mail: juz.plateau@dioezese-linz.at, Facebook: Juz Plateau

Band

Leitung: Gabi und Josef Schlosser (Tel. 0664/9947882)
 Proben: Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr. Nähere Infos auf der Homepage der Pfarre.

Chor

Proben: Dienstag 20.00 – 21.30 Uhr im Pfarrheim
 Leitung: Dr. Christoph Baumgartinger (Tel. 674606)

Frauenrunde für Seniorinnen

Gespräche und gemeinsame Unternehmungen,
 Donnerstag 14-tägig um 9.00 Uhr im Pfarrstüberl
 Leitung: Elisabeth Fohringer-Stadlbauer

Beratungsdienst für Menschen in Not aus Leonding

Jeden Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr außer an Feiertagen und Ferien im Pfarrbüro, bitte mit telefonischer Voranmeldung im Pfarrbüro!
 Ein kompetentes Beratungsteam hilft Ihnen, wenn Sie Hilfe und Unterstützung in Ihrer Lebenssituation benötigen.
 Leitung: Claudia Goldgruber

Treffen der Anonymen Alkoholiker

Montag 19.00 Uhr im Pfarrheim

Meditationsrunde

Wir wollen uns durch das gemeinsame Meditieren bestärken. Auf dem Weg zur Mitte, zum „bei sich sein“ und zu einer achtsamen Lebensgestaltung aus christlicher Spiritualität. Nach einer kleinen Einführung, wohltuenden Körperübungen und einem einstimmenden Impuls meditieren wir 2-mal ca. 15 Minuten in Stille. Wir schließen mit einem meditativen Tanz und einem Segen. Jeden 2. Montag im Monat ab Oktober 2017, 19.00 – 20.30 Uhr
 Leitung: Anni Meixner 0699/12601438, anna.meixner@aon.at
 Susanne Windischbauer 0699/10689246, susanne@windischbauer.at



Maria-Anna Grاسبöck
Pfarrassistentin



Mag. Kurt Pittertschatscher
Pfarrmoderator



Mag^a Irene Rossoll
Pastoralassistentin in der Pfarre
und in St. Isidor



Heidi Lehner
Pfarrsekretärin



Johann Ehrenfellner
Kurat



Dr. Christoph Baumgartinger
Kurat



Mag^a Anni Meixner
Pastoralassistentin im Altenheim



Max Leeb Leitung
Jugendzentrum

Flohmarkt

Samstag, 23. September

7.00 - 16.00 Uhr

Sonntag, 24. September

10.30 - 14.00 Uhr

Sie finden bei uns:

Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Bücher, Spielsachen, Lederartikel, Sportsachen, Geschirr, kleine Haushaltsgeräte, Elektrogeräte, Laptops, Blumenstöcke und Pflanzen, Uhren aller Art, Antiquitäten

Das Pfarrstüberl lädt mit Pikantem, einem Kuchenbuffet, Kaffee und Getränken zum Verweilen ein!

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Leonding-Hart-St. Johannes, Harterfeldstraße 2a, 4060 Leonding, Tel. 67 46 06, E-mail: pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at. Layout: Susanne Windischbauer, Druck: Druckerei Stiepel, Hugo-Wolf-Str. 14, 4050 Traun, gedruckt auf PEFC-nachhaltigem Papier, Verlagsort: Leonding, Herstellungsort: Traun, Kommunikationsorgan der Pfarre Leonding-Hart-St. Johannes

Mobbing-Beratung

Der Fachausschuss "mensch & arbeit" lädt ein zu einem Informationsabend zum Thema MOBBING mit Mag. Fritz Käferböck-Stelzer, Betriebsseelsorger und Mobbingberater.

Für die leidvolle Erfahrung, am Arbeitsplatz schikaniert, ausgegrenzt und systematisch hinaus

geekelt zu werden, gibt es einen Fachbegriff: Mobbing. Wie eskalieren Konflikte zu Mobbing? Wen trifft es? Was kann man vorbeugend bzw. in der Mobbingssituation tun?

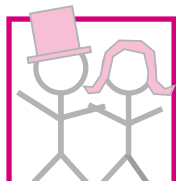
Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr, im Pfarrzentrum



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Paul Dainhammer
Maximilian Linecker
Sophia Holzinger
Theodor und Robert Laister
Emilia Scharizer

Hope Matoy
Raffael Deisenhammer
Liam Schietz
Sarah Wanda



Im Sakrament der Ehenahmen einander an

Melanie und Patrick Czech
Katharina und Philipp Ehrenfellner



Wir beten für unsere Verstorbenen

Stefanie Achleitner, Sonnwendweg
Horst Kluczny, Harterfeldstraße
Anna Stöcklöger, Grundbachstraße
Maria Viehböck, St. Isidor
Magdalene Viehböck, Harterfeldstraße

Termine

- Sa, 23.9. 7.00 - 16.00 Uhr
So, 24.9. 10.30 - 14.00 Uhr
Flohmarkt
- Do, 5.10. 15.00 Uhr
Erntedankfest im Altenheim
- So, 8.10. 9.30 Uhr
Erntedankfest
musikalische Gestaltung:
Saitenhupfer Leonding
- Mi, 11.10. 18.30 Uhr
Martin Luther Platz
Evangelischer Stadtspaziergang
- Mi, 1.11. 9.30 Uhr
Messe zu Allerheiligen
- Do, 2.11. 19.00 Uhr
Allerseelen-Messe
für die Verstorbenen
des vergangenen Jahres
- So, 26.11. 9.30 Uhr
Messe mit **Ministrant-Innenaufnahme**
mit der Jugendband
- Mi, 29.11. 19.30 Uhr
Pfarrzentrum
Informationsabend zum Thema Mobbing
- Do, 30.11. 15.00 Uhr
Adventkranzsegnung im Altenheim
- Sa, 2.12. 17.00 Uhr
Adventkranzsegnung
- Fr, 8.12. 9.30 Uhr
Messe zu Mariä Empfängnis

Philippinische Messen:

16 Uhr: 15.10., 19.11.,
14 Uhr: 10.12.

Kinder

Kinderwortgottesdienste im Pfarrsaal

So, 9.30 Uhr 22.10.
Im Advent: 3.12., 10.12., 17.12.

Danke

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die insgesamt € 747,50 für die **Druckkosten des Pfarrblattes** gegeben haben.

Ebenso herzlichen Dank den sechzehn **Caritas-HaussammlerInnen**, die insgesamt € **3531,32** gesammelt haben.

E-MAIL
pfarre.leonding.hart@
dioezese-linz.at

HOMEPAGE
www.pfarre-leonding-hart.
dioezese-linz.at